

Pianist provoziert mit blankem Hinterteil

Bizarr, ungewöhnlich, total verrückt: Als Reminiszenz an **Wolf Vostell** gaben die „Maulwerker“ im Park von Schloss Morsbroich ein „**Fluxus-Konzert**“. Aufgeführt wurden Werke des Leverkusener Künstlers und von **Yoko Ono**, es wurden Instrumente in **Backpapier** eingewickelt und mit **Scheren** den Kleidern von Gästen zu Leibe gerückt.

VON GABI KNOPS-FEILER

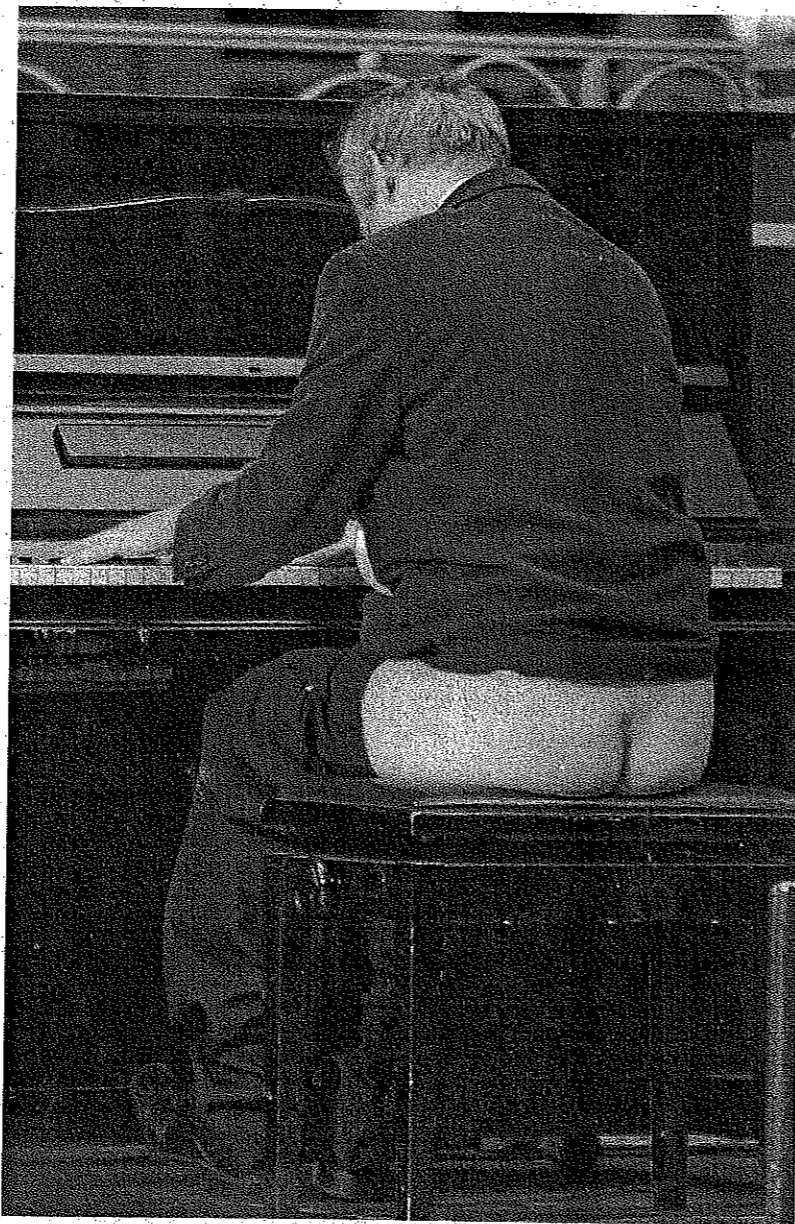
SCHLEBUSCH Am Piano spielt ein Ensemblemitglied mit blankem Hinterteil. Eine Darstellerin tunkt ihr Haar in einen Farbtopf und zieht damit einen langen Strich auf dem Boden. Eine Sängerin bietet dem Publikum an, mit einer Schere Löcher in ihr Kleid zu schneiden.

Ja, das alles ist Kunst, nennt sich „Fluxus“ und ist als Reminiszenz an den gebürtigen Leverkusener Künstler und Mitbegründer der Fluxus-Bewegung, Wolf Vostell, gedacht. Ein Konzert mit den oben genannten Zutaten führen die „Maulwerker“ im Park von Schloss Morsbroich auf: Es ist bizarr, ungewöhnlich, irgendwie total verrückt. Was liegt da näher, als ein akustisch-visuelles Ereignis im Rahmen des Morsbroicher Sommers einmal lebendig werden zu lassen? Dieser

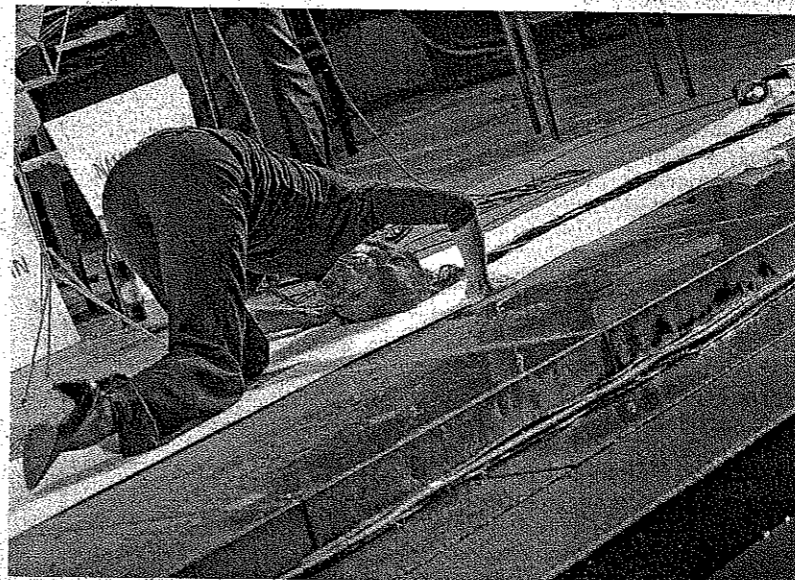
Durchdringung von Musik und Raum, Klang und Stille

Abend steht ganz im Zeichen eines der bekanntesten Zitate Vostells: „Kunst ist Leben. Leben ist Kunst“.

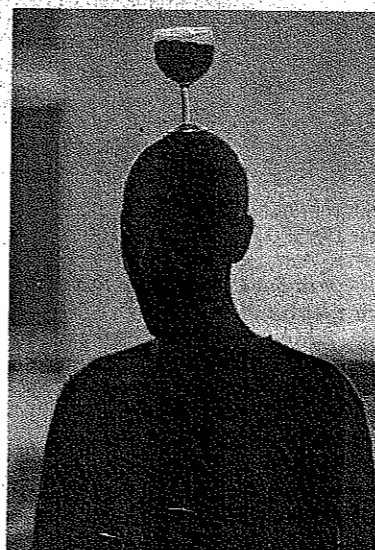
Doch was heißt eigentlich Fluxus? Fluxus begreift das gesamte Leben mit seinen alltäglichen Geräuschen als ein Stück Musik. Ein Lexikon beschreibt den Begriff als eine Form der Aktionskunst und den fließenden Übergang zwischen Kunst und Leben. Die „Maulwerker“ gelten als Spezialisten für Fluxus-Stücke. Sie durchdringen Musik und Raum, Klang und Stille, bilden Schnittmengen von Theater und Sprache.



Traf nicht jeden **Geschmack**: Nach dem Konzert **beklagten** sich einige Gäste bei KulturStadtLev über die **Hinter(n)sicht** des Klavierspielers. RP-FOTOS: UWE MISERIUS



Menschlicher **Pinsel**: Eine Darstellerin tunkte ihre rötlichen **Haare** einen Eimer mit schwarzer Farbe und zog einen langen **Strich** auf dem Boden.



„**Zen for Head**“: Ein Sänger lief mit **Glas** auf dem Kopf durch das Publikum.

Die Akteure des international renommierten Berliner Ensembles sind unter anderem Sänger, Schauspieler, Komponisten und Regisseure. Bevor sie mit ihrer Kunst beginnen, wickeln die Akteure ihre Instrumente in Packpapier und verschütren diese. Später performen sie Stücke von mindestens zwölf Fluxus-Künstlern, unter anderem von Yoko Ono, wie das Zerschneiden des Kleides, das sich „Cut Piece“ nennt. Nam June Paik inszenierte „Zen for Head“, bei dem ein

„**Es gefällt mir zum wiederholten Mal sehr gut**“

Sänger mit einem Weinglas auf dem Kopf durch die Zuschauerreihen spaziert. Das Werk von Wolf Vostell, bei dem Glühbirnen gegen eine Scheibe geworfen werden, nennt sich „Kleenex“.

Schüsseln, Schneebeesen und Ähnliches werden als Musikinstrumente eingesetzt, auch eine Vuvuzela darf nicht fehlen. Für die meisten der rund 70 Zuschauer, unter ihnen auffallend viele junge Leute, ist diese Art von Konzert vollkommen neu. Ein Leverkusener wertet das Gesehene als „skurril, aber interessant“, seine Begleiterin sagt, sie habe selten so viel gelacht. Ein „Fluxus-Sammler“, der 80-jährige Horst Spankus, ist mit elf Leuten, eigens aus Dinslaken angereist. Er sagt: „Man muss sich darauf einlassen.“ Und was meint Vostells Sohn Rafael, der ebenfalls im Publikum sitzt? „Ich sehe das jetzt zum wiederholten Mal, und zum wiederholten Mal gefällt es mir sehr gut!“

INFO

Die Maulwerker

Die Maulwerker sind: Michael **Hirsch**, Ariane **Jessulat**, Henrik **Kairies**, Christian **Kesten**, Katarina **Rasinski**, Tilmann **Walzer**, Steffi **Weismann**. Zudem treten regelmäßig weitere Gäste mit ihnen auf.

Gegründet hat sich Berliner Ensemble 1993. Die Fluxuskonzerte der Maulwerker beinhalten in der Regel 20 bis 30 Stücke. Ihre Auswahl und **Reihenfolge** legen die Künstler meist mit Blick auf den jeweiligen **Aufführungsort** fest. Zwischen 1999 und 2002 arbeiteten die Maulwerker zusammen mit dem Fluxuskünstler Emmett **Williams**.